

## *1. Szene: Drei Frauen auf dem Weg zum Grab*

**Drei Frauen** sind am frühen Morgen, noch in der Morgendämmerung, unterwegs zum Grab von Jesus. Sie tragen Gefäße mit sich, in denen man Öl aufbewahrt. Sie wollen den toten Jesus mit den wohlriechenden Ölen einsalben. Sie gehen langsam und gebückt, wie unter einer schweren Last. Ihre schweren Gedanken drücken sie nieder: Jesus, ihr bester Freund, ist tot. „Warum hat es Gott zugelassen, dass er getötet wurde?“, fragt **Maria**. Und **Maria Magdalena** seufzt: „Warum musste er, der doch so viel Gutes getan hat, sterben?“ Aber sie wissen keine Antwort und gehen schweigend nebeneinander her. „Ich kann es einfach nicht glauben“, sagt **Salome** schließlich, „Jesus war doch so eng mit Gott verbunden. Und er hat immer gesagt, dass Gott auf unserer Seite ist und wir auf Gott vertrauen dürfen! Wenn das stimmt, dann hätte sein Tod nicht passieren dürfen!“

---

## *2. Szene: Das Grab ist offen*

Dann schweigen sie lange. Plötzlich sagt Salome: „Wer wälzt uns den großen Stein vom Eingang des Grabes?“ Die **drei Frauen** sehen sich an. So ein Stein ist sehr schwer, alleine werden sie es nicht schaffen. Maria hat schon wieder Tränen in den Augen. „Seht doch!“ Maria packt Maria Magdalena am Arm. Da sehen es alle: Das Grab ist offen. Der Stein liegt daneben. Vorsichtig treten sie näher.

### *3. Szene: Die Botschaft des Engels*

Hell ist es in der Grabkammer, als wäre drinnen Licht. “Seht!” Sie reiben sich die Augen. Da, wo Jesus liegen soll, liegt nichts. Und doch ist die Kammer nicht leer. Einer ist da, der wacht und wartet. In dem Licht erkennen die **Frauen** eine Gestalt und wissen zugleich, dass dies ein Bote Gottes ist, ein **Engel**. “Fürchtet euch nicht”, hören die Frauen. “Jesus ist nicht mehr bei den Toten. Er lebt. Er ist auferstanden. Gott hat ihm neues Leben geschenkt!“ Der Engel weist in die Ecke der Höhle und sagt: „Sucht ihn nicht am Ort des Todes, sondern am Ort des Lebens!“ – „Und wo ist das?“ fragt eine der Frauen, noch atemlos vor Herzklopfen. Der Engel antwortet und weist mit der Hand aus der Höhle hinaus: „Das ist dort am See Genezareth, auf dem Berg, auf dem ihr so oft mit Jesus wart. Sagt das Petrus und den anderen Jüngern: Geht zum See, dort wird euch der lebendige Jesus neu begegnen!“

---

### *4. Szene: Im Haus des Petrus und der anderen Jünger*

“Er lebt!” Die **Frauen** laufen vom Grab zu Petrus und den anderen Jüngern. “Jesus lebt”, rufen sie in das dunkle Haus. Und sie erzählen vom Engel und seinem Auftrag. Ganz atemlos sind sie. “Wir müssen zum See, da werden wir es sehen!” Die Jünger schütteln die Köpfe: “Das kann nicht sein!” **Petrus** ist aufgestanden: “Sehen? Was?” Die Frauen schauen sich an: „Jesus lebt. Der Engel hat es gesagt. Wir werden es alle sehen. Jesus wird uns begegnen!“ Petrus schüttelt den Kopf: “Ich muss es mit eigenen Augen sehen!” Petrus will selber zum Grab gehen. Nachdenklich blickt er vor sich hin: Was hat das alles zu bedeuten?